

## 1.1 Bericht der Präsidentin

„Stärkung Volksschule Aargau“. Unter diesem Titel steht die am 11. März vom Aargauer Stimmvolk deutlich angenommene Schulreform. Zukünftig wird die Primarschule 6, die Oberstufe 3 Jahre umfassen. Dadurch setzt der Aargau den Auftrag aus der Bundesverfassung um, das Schuleintrittsalter, die Schulpflicht und die Dauer der Bildungsstufen national zu vereinheitlichen. Der Kindergarten wird gestärkt und erhält zusätzliche Unterstützung, um die Kinder trotz der grossen Entwicklungsunterschiede möglichst gut fördern zu können. Der zweijährige Kindergarten wird für alle Kinder obligatorisch. Bei der Zuteilung der Ressourcen wird in Zukunft stärker als bisher auch das soziale Umfeld der Schulen berücksichtigt. Das heisst, Schulen mit schwierigen Rahmenbedingungen erhalten zusätzliche Ressourcen. Allerdings profitiert Baden aufgrund der angewendeten Berechnungskriterien, trotz oftmals äusserst schwierigen Bedingungen, kaum von dieser Unterstützung. Weiter wird es an den Real- und Sekundarschulen in schwierigen Situationen möglich sein, für eine befristete Zeit Assistenzen zur Unterstützung der Klassenlehrperson einzusetzen. Für Schülerinnen und Schüler mit massiven disziplinarischen Problemen sollen an vier Orten im Kanton Aargau sogenannte regionale Spezialklassen geführt werden. In Baden besteht dieses Angebot bereits seit Mai 2011, da sich die VSB als Projektstandort zur Verfügung stellte.

Das Reformvorhaben, insbesondere die Struktur Anpassung, bedeutet für manche Lehrpersonen eine Veränderung. Durch die Verschiebung des 6. Schuljahrs in die Primarschule ergibt sich an der Sekundarstufe I ein signifikanter Rückgang der Pensen. Dies erfordert den Wechsel von Oberstufenlehrpersonen an die Primarschule. Gleichzeitig werden Lehrpersonen der Primarschule an der 6. Klasse Lerninhalte der bisherigen Oberstufe unterrichten. Zudem werden Lehrpersonen für die zusätzlich geschaffenen Ressourcen gebraucht. Um die Verunsicherung über die berufliche Zukunft bei den Lehrpersonen möglichst gering zu halten, hat die Geschäftsleitung schon früh ein Konzept für den Personal-Change-Prozess erarbeitet. Anlässlich zweier Informationsveranstaltungen wurden sämtliche Lehrpersonen durch die Schulpflege und Geschäftsleitung über das geplante Vorgehen orientiert. Oberstes Ziel dabei ist es, für alle Lehrpersonen möglichst optimale Lösungen zu finden, sowie die Qualität des Unterrichts und des Betriebs auf dem Hintergrund der bestehenden Grundlagen zu gewährleisten. Dadurch soll auf Schuljahresbeginn 2014 hin ein möglichst reibungsloser Übergang zu 6 Jahren Primarschule und 3 Jahren Oberstufe ermöglicht werden.

Die Umsetzung der Reform bedeutet insbesondere für die Schulleitungen eine erhebliche Mehrbelastung, was bei der Ressourcenzuteilung durch den Kanton leider nicht berücksichtigt wird.

Zwei Jahre nach Einführung der Integrativen Schulung wurde erstmals Bilanz gezogen. Sämtliche involvierten Klassenlehrpersonen und Fachlehrpersonen für Schulische Heilpädagogik wurden befragt. Gesamthaft wurde ein äusserst positives Ergebnis erreicht. Die anfänglich vorsichtige Zurückhaltung weicht zunehmend der Neugier und dem Mut, Neues auszuprobieren. Besonders hervorzuheben sind die vielen positiven Erfahrungen, die bei der Arbeit in den Unterrichtsteams gemacht werden. Der Arbeitsalltag der Lehrpersonen zeigt deutlich, dass bei den Kindern und Jugendlichen zunehmend grosse Entwicklungsunterschiede in den verschiedensten Bereichen bestehen, was das Unterrichten erschwert. Unterrichtsteams sind eine Möglichkeit, diesen wachsenden Anforderungen zu begegnen. Lehrpersonen bewältigen ihren Arbeitsauftrag mittels verstärkter Zusammenarbeit und Arbeitsteilung. Sie unterstützen sich gegenseitig und entwickeln dadurch ihren Unterricht weiter.

Genau um diese Thematik, nämlich „Unterricht gemeinsam entwickeln“, ging es auch beim ersten Volksschulkongress, der von der Pädagogischen Hochschule FHNW in Zusammenarbeit mit der VSB organisiert und durchgeführt wurde. Über 600 Teilnehmende kamen im Juni während zwei Tagen in den Genuss von spannenden Referaten herausragender Pädagogen und unzähligen Workshops von Praktikern für Praktiker. Der Kongress darf als absoluter Erfolg bezeichnet werden.

Ebenfalls erfolgreich bewährt sich das Qualitätsmanagement der VSB. Im Mai erfolgte das Zweite Zwischenaudit. Die VSB konnte ausreichend belegen, dass das Qualitätssystem intern umgesetzt wird und in der Organisation verankert ist. Damit behält das Q2E-Zertifikat für ein weiteres Jahr seine Gültigkeit.

Die Schulraumplanung war auch im vergangenen Jahr ein zentrales Thema. Erarbeitet wurde das Betriebskonzept für die neue Schulanlage der Oberstufe Burghalde, wo zukünftig sämtliche Schülerinnen und Schuler aller Oberstufentypen unterrichtet werden sollen. Auf der Basis des Betriebskonzepts und der bereits durchgeführten Testplanung bewilligte der Einwohnerrat im November den Wettbewerbs- und Planungskredit. Somit kann 2013 der Wettbewerb zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Burghalde durchgeführt und danach gleich die Planungsphase begonnen werden. Damit wird den Stimmbürgern von Baden für die Volksabstimmung zum Projektierungskredit Burghal-

de im Frühling 2014 ein detailliertes Projekt vorliegen. Die Umstellung auf 6 Jahre Primarschule bedingt auch in den Primarschulhäusern einigen raumplanerischen Handlungsbedarf. Die Testplanung dazu wurde in Angriff genommen.

Auf das neue Schuljahr konnten sämtliche offenen Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden, was aufgrund des Lehrpersonenmangels nicht selbstverständlich ist. Umso wichtiger ist es, dass sich die VSB bei den Lehrpersonen weiterhin als attraktiver Arbeitsort positionieren kann.

Neben den neuen Lehrpersonen nahm ein weiterer Mitarbeiter am 1. August 2012 seine Arbeit auf. Als Sportkoordinator hat Andres Greter seine, vorerst auf vier Jahre

begrenzte, Projektstelle angetreten. Dem voraus ging der Entscheid des Stadtrats, den Fachbereich Sport dem Ressort Bildung, beziehungsweise der Volksschule, zu übertragen. Aufgabe des Sportkoordinators ist der Aufbau eines lokalen Bewegungs- Und Sportnetzes. Durch die Schaffung dieser Stelle wird der Wichtigkeit des Sports für die lokale Bevölkerung, insbesondere auch für das Sportangebot für die Kinder und Jugendlichen, Rechnung getragen.

Das Jahr 2012 ist Vergangenheit. Gerne möchte ich an dieser Stelle allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise für die Volksschule Baden engagiert haben, danken. Schon jetzt freue ich mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Brigitte Caviezel  
Präsidentin Schulpflege

## 1.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege		
5 Mitglieder, 11 Sitzungen (Vorjahr: 11 Sitzungen)		
	Ordentliche Ressortaufgaben	Schwerpunkte/Ausserordentliches
Ressort Präsidium	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsstruktur und -grundsätze</li> <li>- Führungsstruktur und -grundsätze</li> <li>- Legislatur- und Jahresziele</li> <li>- Strategische Schulentwicklung</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezertifizierung Qualitätssystem</li> </ul>
Ressort Finanzen und Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Budget</li> <li>- Rechnung</li> <li>- Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien</li> <li>- Disziplinarwesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostengutsprachen</li> <li>- Beschwerdeverfahren beim Verwaltungsgericht</li> </ul>
Ressort Laufbahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antragstellung nach rechtlichem Gehör</li> <li>- Sondermassnahmen Laufbahn</li> <li>- Krisenintervention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheide nach rechtlichem Gehör</li> </ul>
Ressort Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalpolitik</li> <li>- Anstellung Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausserordentliche Prämien Lehrpersonen</li> <li>- Personal-Change-Prozess 6/3</li> </ul>
Ressort Planung und Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulorganisation</li> <li>- Schul(raum)planung</li> <li>- Schul- und Familienergänzende Angebote</li> <li>- Elternarbeit</li> <li>- Schulärztlicher Dienst</li> <li>- Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulraumplanung</li> </ul>